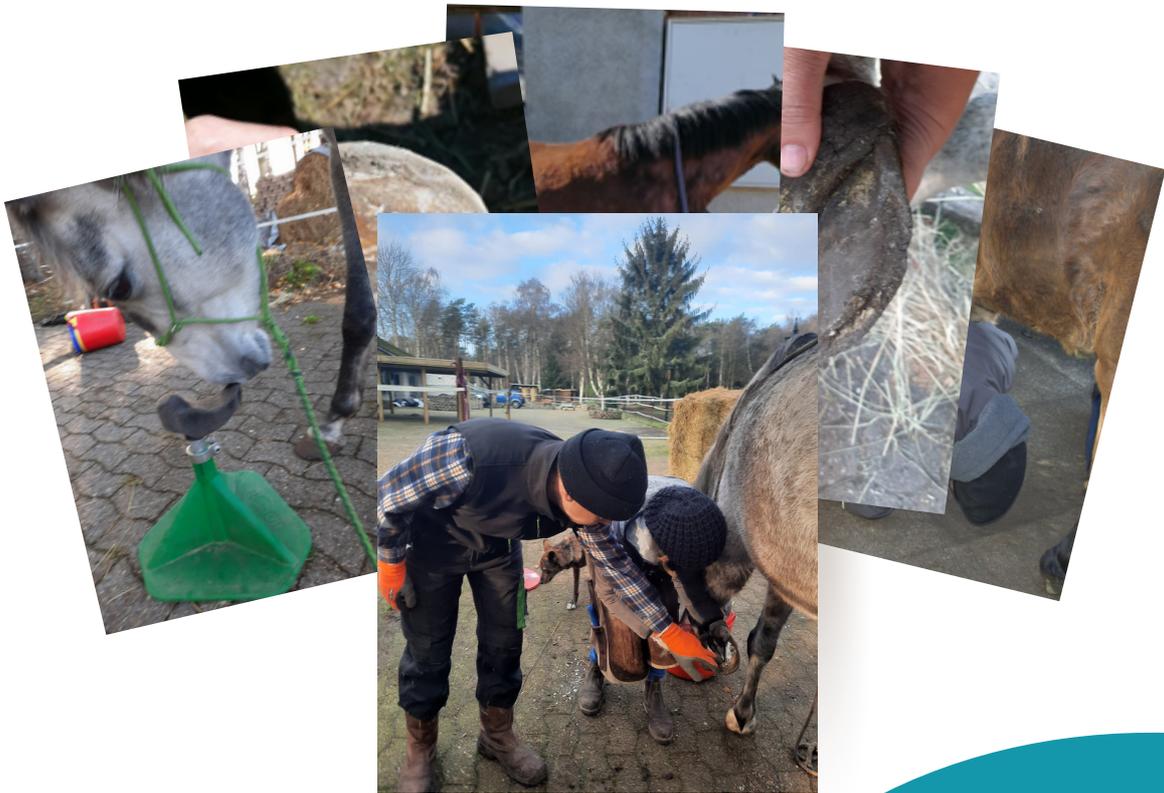




5 TIPPS FÜR ENTSPANNTE HUFBEARBEITUNG



UNSERE TIPPS

1. Äußere Faktoren

Ablenkungen, Lärm,
Wetter

2. Innere Faktoren

mentale Einstellung
Zeit & Termine

3. Werkzeuge

Alles zur Hand?
Was brauche ich?

4. Hufbock

Welches Modell?
Hufbock richtig einstellen
Pferd unterweisen

5. Parameter

Hufparameter
Körperpunkte
Bewegung





Schön, dass

Du da bist!

Als Pferdebesitzer fühlten wir uns manchmal hilflos, weil wir nicht so richtig wussten, was unsere Pferde brauchen. - Also wurden wir Profis!

Du kannst diesen Weg auch gehen oder Dir von uns helfen lassen. Wir bereiten unser Wissen & unsere Erfahrungen so auf, dass Du leicht lernen kannst. Wenn die Hufe nicht "passen" - da sind wir sicherlich einer Meinung - läuft das Pferd nicht gerne.

Deshalb finden wir es wichtig, dass Pferdebesitzerinnen lernen, wie sie Bewegungsprobleme erkennen und nach den Ursachen zu suchen. Das hilft schon mal sehr, wenn man sich mit Therapeuten und Tierärzten unterhalten muss. Der nächste Schritt ist schnell getan - Hufe selbst bearbeiten. Mit dem richtigen Werkzeug und unserem Wissen schaffst Du das auch!

Katja und Peter



1 Äußere Faktoren

Ablenkungen, Lärm,
Wetter

Manchmal scheint der Wurm drin zu sein: Dein Pferd trippelt unruhig hin und her, schaut ständig in der Gegend herum und kann überhaupt nicht mitmachen.

Was beschäftigt Dein Pferd?

Jetzt ruhig Blut! Ist Dein Pferd normalerweise bei Dir entspannt? Dann schau doch mal, was Dein Pferd gerade beunruhigen könnte.



	JA	NEIN
1 Ist der Arbeitsplatz wettergeschützt? Auch pralle Sonne sollte vermieden werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Störquellen, z. B. Lärm, wurden abgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Der Arbeitsplatz hat eine ruhige Lage.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Falls mein Pferd den Schutz der Herde braucht: Ist die in der Nähe?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Mein Handy lautlos, damit wir nicht gestört werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Der Arbeitsplatz liegt sicher, so dass das Pferd – sollte es weglaufen – nicht gefährdet ist. (z. B. umzäunter Paddock)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ÄUSSERE FAKTOREN

Wie stark Dein Pferd auf äußere Faktoren reagiert, hängt davon ab, wie tief sein Vertrauen in Dich ist. Wenn sich das Pferd bei Dir sicher fühlt, wird es jedes Mal, wenn eine neue oder störende Situation auftritt schauen, wie Du darauf reagierst. - Bleibst Du gelassen, gibt es auch für Dein Pferd keinen Grund sich aufzuregen.

Wenn Dir Dein Pferd noch nicht so richtig vertrauen kann, wird vermutlich die Beziehung zur Herde stärker sein. Zwinge Dein Pferd nicht, sich von ihr zu entfernen. Zuerst geht es darum, dass es sich sicher fühlt. Danach kommt die Notwendigkeit, Huf zu bearbeiten. Gerade Pferde mit "Vergangenheit", brauchen ihre Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Vielleicht kratzt Du Deinem Pferd in Anwesenheit der Herde die Hufe aus, lobst es dafür und lässt es danach ziehen. Sollte es Dir hinterherlaufen - super! Dann darfst Du den nächsten Schritt gehen.

Arbeite im Tempo Deine Tieres



Zerlege den Prozess der Hufbearbeitung in möglichst kleine Teilaufgaben. Wenn Dein Pferd die nächste Aufgabe lösen möchte, meldet es sich, z. B. indem es Dir hinterherläuft.

Du kannst Deinem Pferd auch mehrfach am Tag anbieten, Aufgaben zu lösen. Wenn es dazu Lust hat, macht es das. Falls nicht, wartest Du einen oder zwei Tage, bis Du den nächsten Schritt übst. Währenddessen entfernst Du Dich mit Deinem Tier langsam von der Herde. Der nächste Schritt ist das Einbeziehen des Hufbocks. Das übst Du aber bitte schon getrennt von der Herde, wobei sie immer

noch in Sichtweite sein darf. Das ist sicherer. Wenn es mit dem Hufbock klappt, beginnst du mit dem Feilen usw.

Lasse Euch die Zeit, die ihr braucht!

2 Innere Faktoren

mentale Einstellung
Zeit & Termine



Jetzt noch schnell in den Stall. Du musst noch DRINGEND die Hufe Deines Pferdes bearbeiten!

Zeitdruck ist eine schlechte Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Hufbearbeitung. Das Pferd spürt Deinen Stress und "zickt rum". Dann klappt gar nichts!



ZUSATZTIPP

Wenn Du unsicher bist, ob es mit der Hufbearbeitung klappt, dann meditiere, bevor Du zum Pferd gehst oder nutze eine andere Entspannungsmethode, um die Anspannung aufzulösen. Wenn Du aufgeregt oder unsicher bist, spürt Dein Pferd das und ist zumindest irritiert. Im schlimmsten Fall verweigert es die Zusammenarbeit.



PLANUNG IST ALLES

Mache die Hufbearbeitung nicht mal eben, sondern setze Dir dafür einen festen Termin. Das hilft nicht nur, dass Dein Pferd immer mit den besten Bedingungen unterwegs ist, sondern verhindert Aufregung. Plane lieber etwas mehr als zu wenig Zeit für die Bearbeitung ein. Man weiß nie genau, was auf einen zukommt. Wenn Ihr mal früher fertig sein solltet - super! Dann ist Zeit für Kuschneln, in Ruhe Bürsten oder auch mal zusammen eine Tasse Tee trinken. Im Ernst! Ich setze mich gern zu meinem Pferd. Während es frisst, trinke ich.

3. Werkzeuge

Alles zur Hand? Was brauche ich?

Nichts ist nerviger, als während der Arbeit nach einem bestimmten Werkzeug zu suchen, oder? Wir legen deshalb alle Werkzeuge, die wir brauchen könnten, in eine Kiste. Dann haben wir nicht nur das Lieblingsmesser zur Hand, sondern auch die verschiedenen Ausführungen, Zangen, verschiedene Raspeln, Verbandmaterial und - Belohnungen fürs Pferd. 😊



- 1 Welche Messer möchte ich benutzen? (Rechts- und Linkshändermesser oder mit einem Loop)
- 2 Sind meine Messer geschärft?
- 3 Liegen meine Feilen/Raspeln griffbereit?
- 4 Trage ich Schnittschutzhandschuhe und/oder -stulpen?
- 5 Funktionieren meine elektrischen Geräte? (Akku voll, Stromkabel)
- 6 Habe ich Verbandmaterial und Wunddesinfektionsmittel?

JA

NEIN

4. Hufbock

Welches Modell?
Hufbock richtig einstellen
Pferd unterweisen



Wir empfehlen Dir auf jeden Fall, mit einem Hufbock zu arbeiten. Die Arbeit wird dadurch nicht nur für Dich **weniger anstrengend**. Auch Dein Pferd hat was davon: Es kann sich auf dem Hufbock abstützen, was ihm das **Ausbalancieren erleichtert**, während es nur auf drei Beinen steht.

ZUSATZTIPP

Du brauchst keinen Profi Hufbock, um gut arbeiten zu können. Probiere verschiedene aus. Prüfe vor allem, ob sie Deinem Pferd behagen. Frage Freunde, ob sie Dir ihren Hufbock leihen. Dann kannst Du in Ruhe ausprobieren, ob es passt.



GEBRAUCHSANWEISUNG

Die Hufböcke sind alle etwas anders konstruiert. Deshalb lies Dir genau die Bedienungsanleitung durch, bevor Du ihn mit Deinem Pferd benutzt. Es sind manchmal **Kleinigkeiten**, die uns vom **Erfolg** trennen:

- korrekte Höhe für DEIN Pferd
- passender Aufstellwinkel
- sicherer Stand
- einfaches Umbauen zwischen Abstützen und Auflegen

HUFBOCK EINSTELLEN

Anatomie beachten

Manche Pferdebesitzerinnen beklagen, dass ihr Tier während der Hufbearbeitung herumzappelt. Das kann daran liegen, dass es sich nicht richtig ausbalancieren kann - manchmal ist es auch ein psychisches Problem, aber das ist eine andere Geschichte. **Ganz wichtig:** Das Pferd hat keine Gelenke, die das Vorderbein mit dem Körper verbinden. Die Beine sind quasi am Brustkorb "angeklebt". Das bedeutet: Es kann seine Beine nur direkt nach vorne herausgeben. Deshalb sollte der Hufbock unbedingt in direkter Linie zum Buggelenk platziert werden.



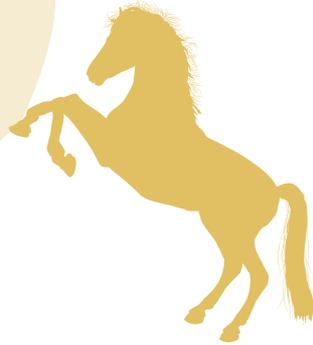
Hilfe, ich falle um!

Bei den Hinterbeinen werden wir mit einem anderen Problem konfrontiert. Die Pferde können durch ihr gut bewegliches Hüftgelenk die Beine auch schräg nach vorne oder hinten herausgeben. Manchmal halten sie aber fest, lassen das Bein nicht fallen. Da ist entspanntes Hufbearbeiten ausgeschlossen. Hier ist Fingerspitzengefühl angesagt, denn häufig fehlt es am Vertrauen. Wir können behutsam den Spielraum anpassen. Versuche, Dein Pferd durch sanftes Hin- und Herbewegen des Bein zum Loslassen zu motivieren. Ausprobieren! :-)

Manchmal hat dieses Festhalten physische Gründe. Einige Pferde können wegen bestimmter Erkrankungen die Beine nicht in der von uns gewünschten Höhe herausstrecken. Da müssen wir uns anpassen. Je komfortabler wir die Situation für das Pferd gestalten, desto gelassener verhält es sich während dem Bearbeiten seiner Hufe.

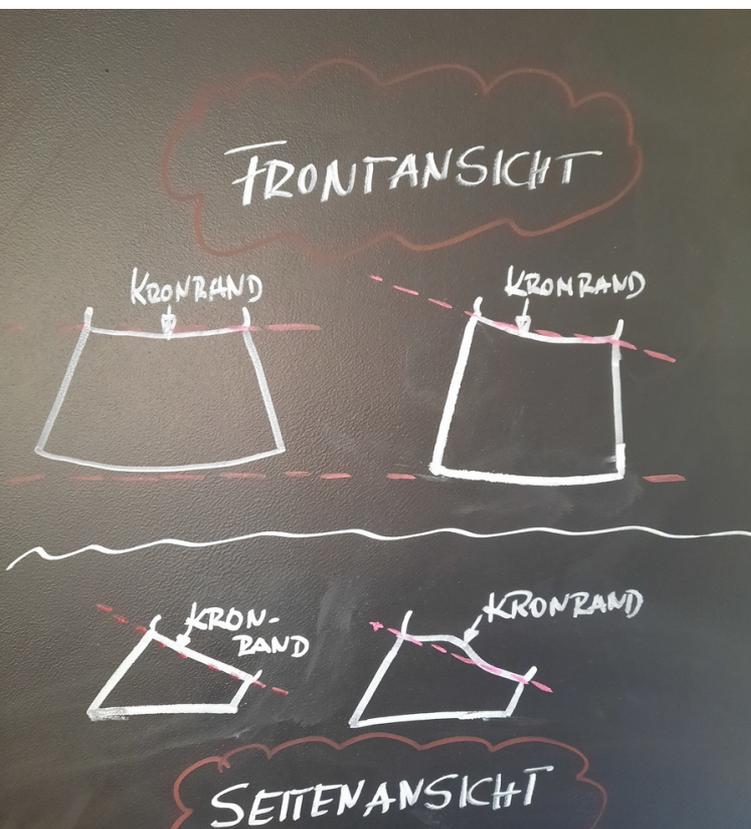
5. Parameter

Hufparameter
Körperpunkte
Bewegung



Wir raten davon ab, sich jetzt aufs Pferd zu stürzen und loszulegen. Um die Hufe so zu bearbeiten, dass sie das Pferd optimal in seiner Bewegung unterstützen, sind verschiedene Kriterien zu beachten. Einige sind:

- 🐾 Hufparameter, also Winkelungen und Stellung der Hufe
- 🐾 Körperparameter, beispielsweise Körpersymmetrien
- 🐾 Ausrüstung, wenn beispielsweise der Sattel das Pferd stört



DER KRONRANDVERLAUF

Ein Hufparameter kannst Du ganz leicht bestimmen: den Kronrandverlauf. Schau ihn Dir genau an. Der **Kronrand** sollte - wie auf den Abbildungen zu sehen ist - **parallel zum Boden** verlaufen und keine Dellen haben.

Am Kronrandverlauf erkennen wir, wie die Kraft vom Pferd in den Boden wirkt. Ist der Verlauf nicht parallel, wirken die Kräfte nicht gleichmäßig. Das kann sich auf die Muskeln auswirken und damit auf die Bewegungsmöglichkeit des Pferdes.

PARAMETER

Körpersymmetrien

Perfekte Hufparameter nützen dem Pferd nichts, wenn es "oben" nicht rund läuft. Die Frage, ob Bewegungsprobleme von den Hufen oder aus dem Körper kommen, kann man nicht pauschal beantworten. Wichtig ist allerdings, immer darauf zu achten, dass der Körper die besten Bedingungen für die Bewegung hat. Das heißt für Dich: **Prüfe die Körpersymmetrie**. Wenn die Hufparameter stimmen, das Pferd aber beispielsweise unterschiedlich hohe Buggelenke hat, stimmt was nicht. Wir haben eine Fehlbelastung, auf die der Pferdekörper reagiert - erst nur mit Verspannung, später mit dem Einlagern verschiedener Zellen, was zu Verknöcherungen führen kann.



Passt die Ausrüstung?

Meist wird das Pferd mit Ausrüstung behängt. Dabei empfehlen wir: **So wenig wie möglich und so viel wie nötig**. Wenn beispielsweise der Sattel nicht optimal sitzt, verspannt das Pferd. Es benutzt seine Muskeln anders, als mit einem perfekt sitzenden Sattel oder ganz ohne. Das hat wiederum Auswirkungen auf die Bewegung.

Wenn Du mit einem Gebiss reitest, kann auch das zu muskulären Problemen führen. Das Pferd kaut möglicherweise auf einer Seite stärker als auf der anderen und schwupps habt ihr eine Lahmheit, die ihr nicht zuordnen könnt.

Deshalb: Prüfe unbedingt alle Ausrüstungsteile, ob sie perfekt für Dein Pferd passen.

TESTIMONIALS



"[...] Besonders gefallen hat mir, dass wir nicht bei den Hufen alleine geblieben sind, sondern dass die Zusammenhänge im Körper einen wichtigen Teil ausgemacht haben. [...] Der Online-Basis-Hufkurs ist kein 'virtueller Raspelkurs', sondern das, wie ihr ihn nennt: Er vermittelt die theoretische Basis der Hufbearbeitung in Breite (und nicht in Tiefe). Meine Meinung: Gut so! Ich würde genau diesen ganzheitlichen Ansatz von jedem Hufbearbeiter erwarten"

Dorothee Stanneck
Tierärztin



Belana Kulick
Pferdebesitzerin



"Super wichtig finde ich auch, dass Peter mich immer wieder auffordert, Bentleys Hufe unter seiner Aufsicht zu bearbeiten, meine Komfortzone zu verlassen, denn nur so kann nachhaltiges Lernen stattfinden. [...] Er hilft, unterstützt und ist sofort da, wenn ich ihn brauche und erklärt gern alles wieder und wieder."



ENTSPANNTE HUFBEARBEITUNG

Veröffentlichung: November 2022

Autoren: Katja & Peter Essinger

E-Mail: katja.essinger@seemoorhof.de

Website: www.seemoorhof.de

Urheberrechtshinweis

©Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Du darfst die Inhalte nicht kopieren, verbreiten oder an Dritte weitergeben. Es sei denn, Du hast Dir vorher ein ausdrückliches, schriftlich festgehaltenes Einverständnis der Autoren geholt.

Haftungshinweis

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autoren keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte. Für Schäden, die direkt oder indirekt durch das Anwenden der Inhalte, Tipps und Aufgaben entstanden sind, können die Autoren nicht zur Verantwortung oder Haftung gezogen werden. Für die Inhalte von genannten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

